



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Böcker, Heidelore, Art. **Berlin-Cölln**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Berlin-Coelln_Boecker.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Berlin-Cölln. Durch weitreichende Aktivitäten ihrer Kaufleute wurde die Doppelstadt an der Spree seit dem 13. Jh. auf die Seehäfen wie Hamburg und Stettin ausgerichtet und in das hansische Handelssystem einbezogen. „Berliner Roggen“ wurde, seit den 1280er Jahren belegt, über Hamburg nach Flandern befördert und von dort Qualitätstuch in die Mittelmark eingeführt; über Stettin und Berlin wurde die Mark wie auch der mittelbisch-meißnische Raum mit Fisch versorgt. Berlin und Cölln folgten einer während der Handelssperre gegen Flandern ergangenen Einladung zum Hansetag 1359 in Lübeck. In der Folgezeit aber waren die hansischen Aktivitäten der Doppelstadt gering. Erst als 1430 ihre Freiheit vom Landesherrn bedroht wurde, wandte sich Berlin-Cölln verstärkt der Hanse zu und nahm an Hansetagen zu Lübeck 1430 und 1434 teil. Kurfürst Friedrich II. nahm Berlin-Cölln während eines innerstädtischen Konflikts 1442 die freie Ratswahl, das Bündnisrecht u.a. und setzte getrennte demokratische Räte ein. Trotz Aberkennung des eigenständigen Bündnisrechts beteiligte sich Berlin-Cölln 1443 und 1447 an hansischen Zusammenschlüssen. Nach dem Berliner Unwillen konnte der Kurfürst Berlin-Cölln 1448 endgültig niederwerfen. Unter dem wachsenden Druck des Markgrafen teilte Berlin 1452 offiziell seinen Austritt aus der Hanse mit, wurde aber vereinzelt noch weiterhin einbezogen. Erst 1518 schied die märkische Hauptstadt und mit ihr die Schwesterstadt Cölln endgültig aus der Hanse aus.

Heidelore Böcker

Lit.: E. Müller-Mertens, B. und die Hanse, HGBll. 80 (1962), 1-25; H. Engler, F. Escher, B., in: Städtebuch Brandenburg und Berlin, hrsg. E. Engel, L. Enders u.a., 2000, 579-607.